

Anwohnerggespräch zum Thema „Ausbau der Schulhausstraße“

Die Gemeinde hatte zum Anwohnerggespräch am 4.7.2018 in das Kurhaus, Raum des Gastes“, eingeladen.

Die anwesenden Anwohner sind der beigefügten Anwesenheitsliste zu entnehmen.

Seitens der Verwaltung waren Bürgermeister Hall, Herrn Schmid und der Unterzeichner zugegen. Weiterhin Herr Krentel vom Verkehrsplanungsbüro "Fichtner Water and Transportation", Freiburg.

Eingangs gab Bürgermeister Hall einen kurzen Überblick über die mehrfachen „Anläufe“ der Gemeinde zu einer Sanierung der Schulhausstraße in den zurückliegenden Jahren. Da die Straße und die darunter liegende Infrastruktur nicht besser geworden sei, bestehe nun aber Handlungsbedarf.

Bürgermeister Hall erläuterte das Vorgehen, zunächst mit einer Information der Anwohner das Sanierungsverfahren zu beginnen. Hierzu trug Herr Krentel vom Planungsbüro Fichtner erste Überlegungen vor. Zustand der Straße, Abmessungen des Straßenkörpers, verkehrsrechtliche Aspekte zu künftigen Verkehrsregelungen „Fahrradstraße“, Verkehrsberuhigter Bereich nach Zeichen 325 StVO sowie „Zone 30“.

Aktuelle Straßenbreite im Schnitt 4,0 m.

Um Begegnungsverkehr abwickeln zu können, wird eine Straßenbreite von 4,5 m (Begegnungsfall Auto – Auto) oder 5,5 m (Auto – LKW) benötigt. Vorhanden ist eine Fläche von rd. 7 m Breite im Eigentum der Gemeinde.

Dies bedeutet Heranziehung der gemeindeeigenen Grünflächen, die derzeit den Anwohnern zur Pflege überlassen sind.

Zu den Details wird auf die Präsentation von Herrn Krentel verwiesen.

Zum Vortrag über erste Ideen oder Überlegungen erklärten die Anwohner:

Herr Dr. Zimmermann wies darauf hin, dass überwiegend Fußgänger und Radfahrer (Schülerverkehr zum Schulzentrum) die Straße nutzen würden. Diese würden weiterhin in breiter Reihe die Straße (Fahrbahn) begehen, selbst wenn ein Gehweg vorhanden wäre.

Herr Dr. Mann erklärte, dass seitens der Anwohner kein Parkraumbedarf auf der Straße bestehe. Die erste Idee (alternierende Parkstände auf der Fahrbahn) befürwortete er nicht. Schon eher Version 2 mit Grünelementen anstelle der

Parkstände. Die vorhandenen Bäume und Sträucher sollten in die Überlegungen einbezogen und erhalten werden.

Priorität habe der Rad- und Fußgängerverkehr. Insofern befürwortete er einen kurzen Verkehrsberuhigten Bereich auf der Schulhausstraße, zw. Holzeck- und Giersbergstraße.

Frau Walz sprach sich ebenfalls für den Erhalt von möglichst viel vorhandenem Grünbestand aus. Würde nicht die vorhandene schmale Straßenbreite ausreichen?

Herr Breier befürchtete, dass künftig vorhandene Parkplätze nur von Lehrern des Schulzentrums belegt würden.

Herr Siefert (Haus 32) votierte ebenfalls für einen Verkehrsberuhigten Bereich.

Auf eine künftige Gefahrenstelle wies der Eigentümer von Haus 37, Herr Dr. Heidenreich hin, belasse man den angedachten Stellplatz vor seinem Haus, nahe der Einmündung Giersbergstraße.

Frau Tessner (Haus 26 a) sprach sich für den Erhalt der Grünfläche auf der anderen Straßenseite und einen Verkehrsberuhigten Bereich aus.

Auch Frau Pölzl votierte für die Beibehaltung der vorhandenen Straßenbreite von im Schnitt 4,0 m. Das angrenzende Grün sollte erhalten werden.

Frau Heidenreich (Haus 37) erkundigte sich:

- Sollen einzelne Anwohner Flächen zurück erhalten?

Hierauf Bgm. Hall: Den einzelnen Anwohnern unterschiedlich große Flächen zurückzugeben dürfte politisch schwierig sein.

- Entstehen Anliegerkosten?

Herr Georg Winterhalter, EWK, teilte mit, dass die EWK für die neuen Wasser-Hausanschlüsse keine Kosten erheben werde. Ob für Strom oder Gas Anliegerkosten entstehen, konnte nicht genau gesagt werden.

- Kommt schnelles Internet?

Herr Schmid und Herr Hall sicherten die Verlegung von entsprechenden Leerrohren zu. Der neu gegründete Zweckverband des Lkr. plane eine zeitnahe flächendeckende Glasfaserverlegung.

Eine Anwohnerstimme brachte eine „Anlieger frei-Regelung“ ins Gespräch ein, die Vertreter der Verwaltung waren hierzu zurückhaltender Auffassung.

Frau Küsel (Haus 17, Pysiotherapiepraxis) wies darauf hin, dass ihre Praxis einen ständigen begehbaren Zugang benötige. Das Bemühen, diesen zu gewährleisten, sicherten die Gemeindevertreter zu.

Der Bürgermeister stellte auch den erneuten Aufbau des Brunnens an der Kreuzung Schulhausstraße/Im Gässle/Holzeckstraße in Aussicht. Hier könne auch eine Art „Platz“ entstehen. Beispielsweise mit einem schönen Pflasterbelag.

Frau Pözl stellte die Idee vor, in der Fahrbahnmitte umfahrbare Blumenkübel aufzustellen.

Zusammengefaßtes Anohnervotum:

Straße in derzeitiger schmaler Breite belassen,
Verkehrsberuhigung,
Grünbestand erhalten

Weiteres Vorgehen:

Planerstellung durch Straßenplaner (parallel Rückkoppelung im Ausschuss: künftige Fahrbahnbreite),

anschließend voraussichtlich nochmaliges Anwohnerggespräch,

schließlich Entscheidung des GR



Arndt

Verteiler:

FB V, Herr Schmid

FB II



Gemeinde Kirchzarten

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Teilnehmerliste zur

Sitzung/Besprechung

Datum: 04.07.2018

Öffentlichkeitsbeteiligung

Schulhausstr.

NAME, Vorname (in Druckschrift)	als Vertreter für (Behörde, Firma, Verein, Partei):
Roth Anja ROTH HEINO	Soult, Hannelore
Siefert, Marcus Siefert, Annette Theresia Teßmer Gunnel Zimmermann	
W. Zimmermann Erhard	
Winfred Dirlmeier Waltz, Martin Waltz, Juge Cunha, Amadeu Cunha Renck Breier, Günter Küsel, Claudia Schick Hermann	
Schubert Barbara MARTIN GÖTT	Gemeinderäte G. E. GARDNER
Dr. Konrad Pöbel Johanna Pöbel Hilke Klemm	
Georg Winkler Dr. Ralf Heidenreich	ENK
Dr. Monica Heidenreich	

